

H-Gutachten Willkür

Post by "TomB" of Sep 15th 2023, 9:57 pm

Hi Leute,

ich muss mich mal etwas "auskotzen". Ich war heute bei der HU mit einem Oldtimer der vor 2 Jahren sein H-Gutachten bekommen hat. Heute aber hätte der Prüfer am liebsten wohl das H-Kennzeichen aberkannt. Im Prüfbericht wurde auch entsprechendes vermerkt, daß der Zustand zu beachten sei. Und wirklich.. so eine verranzte Rübe ist das echt nicht.

Ich finde es eigentlich ungeheuerlich, daß der eine Sachverständige (bei der gleichen Organisation auch noch) sein ok gibt und zwei Jahre später bei unverändertem Zustand man sein H-Kennzeichen auch wieder verlieren kann. Nur, weil der andere Sachverständige das eben nicht so gut findet. Man kann ja auch Pech haben und dem Prüfer passt die Nase des Kunden nicht. Dann wird es eben aberkannt. Ich finde das schon sehr willkürlich, muss ich sagen, daß man vom Wohlwollen eines Prüfers abhängig ist. Dieser Prüfer hängt die Maßlatte sehr hoch, der andere wieder nicht.

Ich habe das schon so oft auch von Bekannten gehört, wo man am besten hinget und wo nicht. Ein echt merkwürdiges System.

Wie sind eure Erfahrungen?

Grüße

Tom

Post by "ponton_ponton" of Sep 15th 2023, 10:26 pm

Hi Tom,

Willkür vielleicht nicht, aber Auslegungssache. Mal in die eine, mal in die andere Richtung. Der eine moniert schon das in die Jahre gekommene Lackbild, der andere "übersieht" ganze Luftfahrwerke.

Es ist nicht einfach, "seinen" Prüfer zu finden, aber ich habe "meinen" gefunden, der mehr Respekt vor meinem Auto hat als ich vor der HU... solche gibt es sicher in jeder Region.

Grüße

Bodo

Post by "TomB" of Sep 15th 2023, 11:00 pm

Hi Bodo,

ich habe auch einen Prüfer für Vollabnahmen und H-Gutachten etwas weiter entfernt wo ich sonst hinfahre. Das hier war mein "Leib- und Magenprüfer" für die normale HU in der Nähe. Ich war nur erstaunt, daß das H-Kennzeichen wackelte, obwohl sich das Fahrzeug seit dem H-Gutachten vor 2 Jahren nicht verändert hat. Hier müsste es eine Art Bestandsschutz geben, finde ich. Wie immer man das auch machen sollte.

Grüße

Tom

Post by "winfried" of Sep 16th 2023, 5:04 am

Hallo Tom

Das war ist jetzt der dritte Fall in meinem Umfeld, bei dem das H auf wackeligen Beinen steht.

Welches Deiner Fahrzeuge war betroffen?

Post by "carolus" of Sep 16th 2023, 8:09 am

Und noch eine Frage:

was sind denn die Punkte, weshalb der HU-Prüfer das H kritisch sieht?

Könnte ja auch sein, dass der Prüfer vor zwei Jahren an genau diesem Stellen äußerst großzügig war...

Das Problem in Sachen Bestandsschutz ist natürlich, dass der Zustand im H-Gutachten nicht wirklich detailliert dokumentiert ist, so dass man für spätere Prüfungen keine Belege mehr hat für damalige Originalität, Veränderungen am Fahrzeug usw.

BTW: Die Luft in Sachen H (= "automobiles Kulturgut"...) wird halt immer dünner - auf Dauer werden die bisherigen Grundkriterien Alter ab 30 und Originalität wohl nicht mehr durchzuhalten sein - mit einem H für einen W 210 ab 2025 z.B. würde auch ich mich schon schwertun...

C.

Post by "Insulaner" of Sep 16th 2023, 8:40 am

Hallo Tom,

[Quote from TomB](#)

Wie sind eure Erfahrungen?

such' dir vielleicht einen unabhängigen Sachverständigen der die Prüfung machen kann. Bei den "Organisationen" ist es Zufall an wen du gerätst. Und die H-Beurteilung ist immer subjektiv, wie will man hier auch objektive Kriterien festlegen?

Ich kann mir auch vorstellen dass durch den starken Anstieg der überlebenden qualitativ guten und weitgehend elektronikfreien 90er Jahre Autos die Kriterien von oben diktiert verschärft wurden.

Viele Grüße,

Hagen, der sich immer nur wundert was die Behörden in Deutschland den Bürgern für Probleme und Stress machen.

Post by "Peter 111" of Sep 16th 2023, 8:42 am

Moin,

wenn das Auto in gutem Zustand und original bzw. zeitgenössisch (z.B. Felgen) und ansonsten okay ist, muss man keine Sorge haben, ob irgendein Prüfer einem das "H" aberkennen möchte.

Gruss

Peter

Post by “Butcher” of Sep 16th 2023, 9:22 am

Naja, das ist aber immer noch Sache des Prüfers.

Dann hast du nur die Möglichkeit dir einen anderen zu suchen, und da ja alles im System erfasst ist, auch untereinander, wird es bestimmt nicht einfacher einen zu finden der das durch winkt.

Dann heißt es Mangel beseitigen.

Post by “Insulaner” of Sep 16th 2023, 9:58 am

[Quote from Butcher](#)

Dann heißt es Mangel beseitigen.

.... oder auf die Insel umziehen 😊

Viele Grüße,

Hagen, der sich hier über 56 Euro Jahressteuer für jede Ranzbimmel über 30 Jahre alt freut

Post by “Peter 111” of Sep 16th 2023, 10:14 am

[Quote from Butcher](#)

Naja, das ist aber immer noch Sache des Prüfers.

Dann hast du nur die Möglichkeit dir einen anderen zu suchen, und da ja alles im System erfasst ist, auch untereinander, wird es bestimmt nicht einfacher einen zu finden der das durch winkt.

Dann heißt es Mangel beseitigen.

Mängelfrei sollte das Auto schon sein, das ist doch selbstverständlich 🍷🍷🍷

[Quote from Insulaner](#)

.... **oder auf die Insel umziehen** 😊

Viele Grüße,

Hagen, der sich hier über 56 Euro Jahressteuer für jede Ranzbimmel über 30 Jahre alt freut

Sorry, aber das wäre für mich die Höchststrafe.

Gruss

Post by “casamoto” of Sep 16th 2023, 10:21 am

Hallo @all,

bin neulich mit einem rostfreien W126 aus Spanien beim TÜV in Tölz angekommen, vorher natürlich gewienert und gecheckt, neue Reifen, neue Auspuffanlage und Gummiteile, ohne Problem TÜV, Deutsche Papiere und ein 1,7er Gutachten bekommen, 400 EUronen bezahlt und von drei Prüfern be-tätschelt worden. Glückliche vom Hof gefahren. Kommt wohl immer wieder auf den Zustand und die Vorbereitungen an.

Es ist wohl auch kein Billiges Hobby, aber günstiger, als in "Neue" Alltags-Plastikautos zu



investieren !

Post by "Itte" of Sep 16th 2023, 10:43 am

Hallo Thomas,

wäre auch an der Aufklärung der "Mängel" interessiert.

Tatsächlich kenne ich auch solche und solche Prüfer, an der immer selben TÜV Station hier in Heilbronn. Mit meinem Fuhrpark kennt mich "der" Hauptprüfer dieser Station natürlich*, seine Vertretungen, meist auch etwas jünger, schauen länger, stellen mehr Fragen und oft merkt man diesen dann aber auch eine gewisse Unkenntnis bei älteren Fahrzeugen an. Ein Problem war das so jetzt noch nie, sachlich erörtert lässt sich ja Vieles aus der Welt schaffen (zuletzt Stahlflexbremsleitungen an einem 1992er MX-5 aus Kanada, also ein Grauimport).

* und wenn ich so drüber nachdenke: früher führte ich mit genau diesem alten Hasen auch schon Gespräche, ob nun Stahlflexleitungen an einem Grauimport unter die vorhandene ABE subsumiert werden können, oder nicht. Mit den Jahren kennt man sich und solche Fragen werden nicht mehr gestellt/diskutiert.

Kopf hoch!

Christian

Post by "TomB" of Sep 16th 2023, 11:11 am

[Quote from carolus](#)

Und noch eine Frage:

was sind denn die Punkte, weshalb der HU-Prüfer das H kritisch sieht?

Könnte ja auch sein, dass der Prüfer vor zwei Jahren an genau diesem Stellen äußerst großzügig war...

Das Problem in Sachen Bestandsschutz ist natürlich, dass der Zustand im H-Gutachten nicht wirklich detailliert dokumentiert ist, so dass man für spätere Prüfungen keine Belege mehr hat für damalige Originalität, Veränderungen am Fahrzeug usw.

BTW: Die Luft in Sachen H (= "automobiles Kulturgut"...) wird halt immer dünner - auf Dauer werden die bisherigen Grundkriterien Alter ab 30 und Originalität wohl nicht mehr durchzuhalten sein - mit einem H für einen W 210 ab 2025 z.B. würde auch ich mich schon schwertun...

c.

Display More

Es ist wohl der Gesamtzustand der äußeren Karosserie. Wie eine nicht so schöne Reparaturschweißung am Schweller (war vor 2 Jahren aber kein Problem), einige kleine Bläschen im Lack an einer Türkante (waren vor zwei Jahren auch schon da). Die Qualität der Lackierung (die sich aber logischerweise nicht verändert hat).

Es ist auch kein Youngtimer, Bj. 61.

Aber es geht mir wie gesagt gar nicht so darum, was nun der eine Prüfer für ok findet und der andere nicht um ein H-Kennzeichen zu genehmigen. Das ist ja nichts Neues und da weiß ich ja, wo ich nun hingehen muss. Mich hat man auch schon mal wieder zurückgeschickt bei einem 108er weil das Lenkrad ein paar Risse hatte, der Wagen aber ansonsten wirklich super war. Da ging es aber um die Neuzuteilung.

Ich finde es eben ein Unding, daß man bei gleichem Zustand wie bei der positiven Begutachtung damals, bei einem anderen Prüfer 2 Jahre später das H verlieren kann. Das ist ja noch was anderes, wenn nach 10 Jahren die Kiste runtergerockt ist und nicht mehr dem damaligen Zustand entspricht. Das kann ich ja auch nachvollziehen.

Das ist genau der Punkt, es wird nicht genau genug dokumentiert was damals abgenommen wurde. Ich glaube, das wollen viele dann auch gar nicht machen, weil sie evtl. wissen, daß sie eigentlich das Fahrzeug so nicht hätten durchlassen dürfen aber sie es selbst für unsinnig finden das H zu verweigern.

Ich finde es eh so daß, je älter das Auto ist, der optische Zustand mehr in den Hintergrund zu treten hat. Wenn ich einen Vorkriegswagen habe, dann kann man sich freuen, daß so ein Wagen diese Zeit überhaupt überstanden hat. Da sind doch Macken im Lack oder so völlig uninteressant. Ist jedenfalls meine Meinung.

Grüße

Tom

Post by "casamoto" of Sep 16th 2023, 11:28 am

Mir hat man das "H" bei einem Ford Ranger(2,4l BJ 92 im Alltags job mit normalem TÜV gesegnet) verweigert, mit der Begründung, er hätte Einige Dellen und Beulen, wäre also nicht vorzeigewürdig als historisches Fahrzeug ! Originalton ! Würde ich ihn ausbeulen und neu lackieren (mag ich nicht, denn er hat immer noch die originale Lackierung) , dann solle ich nochmals kommen !

Bin immer auf der Suche nach einem Prüfer, der das Anders sieht, denn es ist ein authentisches Arbeitsgerät, das bekommt halt übert die Jahre einige Dellen !

Wer kann mir denn einen Prüfer in Oberbayern empfehlen für den Ranger ?



LG

Andreas

Post by “Peter 111” of Sep 16th 2023, 12:14 pm

Voraussetzung für H-Kennzeichen: der Originalzustand

Ein Oldtimer darf beispielsweise nur Lackierungen haben, die in seinem Baujahr verfügbar waren. Ebenso darf ein defekter Motor nur durch einen Motor gleicher Baureihe ausgetauscht werden. Ausschließlich Anbauteile, die in den ersten 10 Jahren nach Erstzulassung üblich waren, sind zulässig. Größere Umbauten müssen mindestens 30 Jahre zurückliegen. Das H-Kennzeichen wird auch nicht zugeteilt, wenn starker Rost oder Unfallschäden wie große Beulen vorhanden sind. Ebenfalls ein Grund zur Ablehnung: verbaute Ersatzteile, die nicht den de Originalen gleichen.

Quelle: HDI

Ich denke auch, dass ein "historisches Kulturgut" in tadellosem Zustand sein sollte. Also Rost- und beulenfrei. Ansonsten ist eine Bewertung doch nicht mehr objektiv.kleine Beulen und etwas Rost ist okay?....weshalb denn?

Gruss

Post by “winfried” of Sep 16th 2023, 12:23 pm

[andreas](#)

Mit Dellen und Beulen wird's schwierig. Die Richtlinien sind nun mal wie sie sind. Beim Lack kann man ja ein Auge zudrücken. Und ob geschweisst wurde oder nur nicht, darum kümmert sich mein Gutachter nicht.

Zeig doch mal Bilder.

Post by “Insulaner” of Sep 16th 2023, 12:38 pm

Hmmm.... also verstehe ich das richtig: ein 1+ restauriertes Fahrzeug beim dem so gut wie nichts mehr an Originalteilen vorhanden ist bekommt problemlos ein H-Kennzeichen, während ein gepflegtes Auto in Originalzustand dass natürlich im Laufe seines Lebens kleiner Blessuren bekommen hat gilt nicht als erhaltenswert (im Sinne von Kulturgut)?

Die spinnen, die Römer....

Post by “Peter 111” of Sep 16th 2023, 1:50 pm

[Quote from Insulaner](#)

Hmmm.... also verstehe ich das richtig: ein 1+ restauriertes Fahrzeug beim dem so gut wie nichts mehr an Originalteilen vorhanden ist bekommt problemlos ein H-Kennzeichen, während ein gepflegtes Auto in Originalzustand dass natürlich im Laufe seines Lebens kleiner Blessuren bekommen hat gilt nicht als erhaltenswert (im Sinne

von Kulturgut)?

Die spinnen, die Römer....

Ist ähnlich wie bei einem denkmalgeschützten Haus. Das wurde natürlich im Laufe der Jahrzehnte restauriert und modernisiert. Ansonsten wäre es schon zusammengebrochen und/oder unbewohnbar. Die Allgemeinheit legt grossen Wert auf perfekt restaurierte Baudenkmäler, sie zahlt sogar dafür.

Post by "Uli aus S" of Sep 16th 2023, 2:11 pm

[Quote from Peter 111](#)

Ist ähnlich wie bei einem denkmalgeschützten Haus. Das wurde natürlich im Laufe der Jahrzehnte restauriert und modernisiert. Ansonsten wäre es schon zusammengebrochen und/oder unbewohnbar. Die Allgemeinheit legt grossen Wert auf perfekt restaurierte Baudenkmäler, sie zahlt sogar dafür.

Naja, Havanna gilt als schöne Stadt und Touristmus-Hotspot....

ich denke, der hat sein "H" völlig zurecht.





Letzte Woche beim Oldtimertreffen in Laichingen..

Post by “Butcher” of Sep 16th 2023, 2:25 pm

..... wie immer ermessen Spielraum des Prüfers 🤪

Post by “Uli aus S” of Sep 16th 2023, 2:31 pm

Übrigens. Der Besitzer bezahlt 32€ je 100 ccm Hubraum (Motos hat 600 ccm). Von Steuersparmodell H-Kennzeichen kann also keine Rede sein.

Post by “Insulaner” of Sep 16th 2023, 2:53 pm

[Quote from Peter 111](#)

Die Allgemeinheit legt grossen Wert auf perfekt restaurierte Baudenkmäler, sie zahlt sogar dafür.

Ich nicht. Ich bevorzuge immer mehr Originalzustand, auch wenn man dem Fahrzeug Gebrauchsspuren ansieht. Aber ich bin ja nicht die Allgemeinheit 😊

Post by “Insulaner” of Sep 16th 2023, 2:55 pm

[Quote from Uli aus S](#)

Übrigens. Der Besitzer bezahlt 32€ je 100 ccm Hubraum (Motos hat 600 ccm). Von Steuersparmodell H-Kennzeichen kann also keine Rede sein.

Nö, das sind wohl eher diese willkürlich eingeführten "Umweltzonen" die wohl, wie man hört, umweltmässig nichts bringen. Aber zumindest der Automobilindustrie nutzen sie und wir brauchen die Rohstoffe schneller auf.

Post by “ktc_” of Sep 16th 2023, 4:09 pm

Servus,

ist hierzulande meiner Meinung nach dem Zeitgeist geschuldet. Sind ja Verbrenner und die sollen ja möglichst verschwinden. Würde mich nicht wundern, wenn hinter den Kulissen zwischen Prüforganisationen und Ministerium was lief. Bei den Prüfern wiederum gibt es welche, die mir als dafür verlängerter Arm vorkommen oder dermaßen penibel sind, daß sie übers Ziel hinausschießen. Vor Jahren schon gab es im w123-Forum die Geschichte, daß einem s123 der TÜV verweigert wurde, weil die Wasserbehälter für die Heckscheibe leer war. Vielleicht kommt noch etwas Frust dazu, weil bei modernsten Autos die Prüfung dem Auslesen des Fehlerspeichers gleicht.

Tatsächlich scheint es mir bei der Strenge der Prüfer fürs H von Süden nach Norden unangenehmer zu werden.

Zudem werden die Rufe lauter, Oldie-Fahrer wurden ungerechterweise von Steuererleichtungen profitieren, was natürlich Quatsch ist. Kein Neues Fahrzeug zahlt 191€ Steuer.

Ein Fahrzeug, daß 30 Jahre durchhält und einigermaßen gepflegt ist, hat meiner Meinung nach das "H" verdient und sollte es als Auszeichnung tragen. "Historisches Kultugut" ist was fürs Museum. Vielleicht könnte man ein "N" einführen, für "nachhaltig" 😊

Ich habe aktuell ein fairen Prüfer, dem ich technisch ordentliche, durch regelmäßigen Gebrauch etwas patinierte, aber nicht verwahrloste Fahrzeuge vorstelle, und er die Kirche im Dorf läßt.

Gruß

Thomas

Post by “Bernardo” of Sep 17th 2023, 6:00 pm

Grundsätzlich hatte ich meinerzeit in Deutschland und habe jetzt in der Schweiz gute Erfahrungen.

Die meisten Prüfer lassen die Kirche sogar sehr im Dorf. Nur einmal, hier in CH, hatte ich einen wirklich ekelhaften Burschen, als ich mit einem ansonsten sehr guten 108 ankam. Der schickte mich wieder heim, weil Fluidfilm am U-Boden war: „chemisch reinigen, abfampfen und dann wieder kommen - das muss aussehen, wie aus dem Laden neu!“ ... ich war so sauer, hatte ich eben erst konserviert. Gestehen aber muss ich, dass ich ca 7min zu spät zum Termin ankam - etwas was die Schweizer auf den Tod nicht ausstehen können. Daher vermute ich auch ein bisschen „Denzettel“ dahinter. Ein andere Prüfer beim Nachtermin hat kaum unters Auto geschaut. Ich hätte mit unverändertem U-Boden vorfahren können.

Post by “StefanSK” of Sep 17th 2023, 6:39 pm

[Quote from casamoto](#)

Mir hat man das "H" bei einem Ford Ranger(2,4l BJ 92 im Alltags job mit normalem TÜV gesegnet) verweigert, mit der Begründung, er hätte Einige Dellen und Beulen, wäre also nicht vorzeigewürdig als historisches Fahrzeug ! Originalton ! Würde ich ihn ausbeulen und neu lackieren (mag ich nicht, denn er hat immer noch die originale

Lackierung) , dann solle ich nochmals kommen !

Bin immer auf der Suche nach einem Prüfer, der das Anders sieht, denn es ist ein authentisches Arbeitsgerät, das bekommt halt übert die Jahre einige Dellen !

Wer kann mir denn einen Prüfer in Oberbayern empfehlen für den Ranger ?



LG

Andreas

Display More

Oberbayern oder doch eher Fürth?

Da läge Pyrbaum nicht so weit weg ... Peter Lang.

Post by “winfried” of Sep 17th 2023, 7:03 pm

Hoi Paul

Und doch ist in der CH das Erreichen des Veteranenstatus und der Erhalt des selbigen schon eine besondere Auszeichnung.

Beim Verkehrsamt Winterthur wurde ich bei der Mfk (HU) mit einem unserer Firmenwägen wegen fehlender Motorwäsche nachhause geschickt, trotz pünktlicher Vorsprache.

Ich denke, so manches deutsch H Fahrzeug hätte dort Nachbesserungsbedarf.

Post by “Bernardo” of Sep 17th 2023, 7:45 pm

[Quote from winfried](#)

Hoi Paul

Und doch ist in der CH das Erreichen des Veteranenstatus und der Erhalt des selbigen schon eine besondere Auszeichnung.

Beim Verkehrsamt Winterthur wurde ich bei der Mfk (HU) mit einem unserer Firmenwägen wegen fehlender Motorwäsche nachhause geschickt, trotz pünktlicher Vorsprache.

Ich denke, so manches deutsch H Fahrzeug hätte dort Nachbesserungsbedarf.

Display More

Ja, sie sind streng, die Helvetier.

Ungewaschen geht hier gar nicht. Betrifft ja nicht nur Oldtimer, sondern auch andere Wertanlagen ☐☐

Post by “Insulaner” of Sep 17th 2023, 8:30 pm

[Quote from winfried](#)

Ich denke, so manches deutsch H Fahrzeug hätte dort Nachbesserungsbedarf.

Ich habe einen sehr schönen Schweizer 190SL in unrestauriertem Originalzustand mit Erstlack gesehen dem der Oldtimerstatus dort verwehrt wurde weil "der Lack zu stumpf ist". Gleiche Problematik wie in Deutschland: restaurierte Neuwagen bekommen ihn und extrem seltenem automobilem Kulturgut in nicht wieder herzustellendem Originalzustand wird er verweigert.

@Paul: zu spät kommen geht ja nun gar nicht. ts ts ts.... 😊

Ich hätte dem Prüfer nur gesagt dass dies das vom Hersteller Mercedes alle 4 Jahre vorgeschriebene Unterbodenwachs ist.

Post by "casamoto" of Sep 17th 2023, 10:45 pm

[Quote from StefanSK](#)

Oberbayern oder doch eher Fürth?

Da läge Pyrbaum nicht so weit weg ... Peter Lang.

Vorher Fürth, Stein, aber mir egal, fahre dorthin, wo ich n H-Gutachten bekomme ! Wer ist Peter Lang ?

Kann ich gerne anfahren, falls er sich auskennt und H-Kompetenz hat !

Post by "Rainer" of Sep 18th 2023, 10:18 am

[Quote from Peter 111](#)

Voraussetzung für H-Kennzeichen: der Originalzustand

Ein Oldtimer darf beispielsweise nur Lackierungen haben, die in seinem Baujahr verfügbar waren. Ebenso darf ein defekter Motor nur durch einen Motor gleicher Baureihe ausgetauscht werden. Ausschließlich Anbauteile, die in den ersten 10 Jahren nach Erstzulassung üblich waren, sind zulässig. Größere Umbauten müssen mindestens 30 Jahre zurückliegen. Das H-Kennzeichen wird auch nicht zugeteilt, wenn starker Rost oder Unfallschäden wie große Beulen vorhanden sind. Ebenfalls ein Grund zur Ablehnung: verbaute Ersatzteile, die nicht den de Originalen gleichen.

Quelle: HDI

Ich denke auch, dass ein "historisches Kulturgut" in tadellosem Zustand sein sollte. Also Rost- und beulenfrei. Ansonsten ist eine Bewertung doch nicht mehr objektiv.kleine Beulen und etwas Rost ist okay?....weshalb denn?

Gruss

Display More

Moin,

ich hatte sogar mal einen, der einen neuen Ersatzkotflügel aus dem Zubehör für einen R4 bemängelt hat. Die Aussage war: Ist ja nicht mehr original, bei mir hätte der kein H bekommen! Ging da aber nur um normalen TÜV, den er dann auch bekommen hat. Ich dachte bisher der hat keine Ahnung, wenn ich das hier so lese, scheint es da mehrere von zu geben.

Gruß

Rainer

Post by “Insulaner” of Sep 18th 2023, 10:22 am

[Quote from Rainer](#)

Die Aussage war: Ist ja nicht mehr original, bei mir hätte der kein H bekommen!

Damit müsste man ja den ganzen restaurierten Autos das H-Kennzeichen aberkennen. Und bei denen in Originalzustand sind die meisten zu schlecht. Vielleicht hatte die Gesetzesänderung das im Sinn das man nach Gutdünken beliebig viele Autos aus dem Verkehr ziehen kann. Weil Original in Top Zustand wird es in Deutschland nur sehr wenige geben.

Post by "Rainer" of Sep 18th 2023, 10:29 am

Tja, da sind wir wieder bei der Auslegung. Im Text steht ja: *"Ebenfalls ein Grund zur Ablehnung: verbaute Ersatzteile, die nicht den de Originalen gleichen."*

Wer einmal versucht hat einen W123 Nachbaukotflügel zu verbauen, weiß, dass die nicht mehr den Originalen gleichen 😊 Wobei auch die neuen Originalen jetzt auch nicht mehr den Originalen von früher gleichen. Ein Dilemma...

Post by "Peter 111" of Sep 18th 2023, 10:35 am

[Quote from Insulaner](#)

Damit müsste man ja den ganzen restaurierten Autos das H-Kennzeichen aberkennen. Und bei denen in Originalzustand sind die meisten zu schlecht. Vielleicht hatte die Gesetzesänderung das im Sinn das man nach Gutdünken beliebig viele Autos aus dem Verkehr ziehen kann. Weil Original in Top Zustand wird es in Deutschland nur sehr wenige geben.

So sehe ich das auch. Ein 50 Jahre altes Auto, was nicht restauriert ist wird man kaum finden. Von meinen 111er ist jeweils kaum altes Blech geblieben, alles (Schweller innen/aussen, Stehwände, Unterböden, Kotflügel, Seitenteile etc.) wurde ersetzt bzw. erneuert.

Mit Originalität ist m.E. die Optik gemeint, wenn ein Zubehörkotflügel eine schlechte Passform hat, wie es bspw. beim 123er oft der Fall war, dann fällt das direkt auf.

Ich persönlich habe lieber ein komplett restauriertes Auto mit der aktuellen Stahlqualität als ein unrestauriertes/unberührtes Auto mit der Stahlqualität von vor einem halben Jahrhundert.aber, das ist natürlich Geschmacksache.

Gruss

Peter

Post by “winfried” of Sep 18th 2023, 11:31 am

[Quote from Insulaner](#)

Vielleicht hatte die Gesetzesänderung das im Sinn das man nach Gutdünken beliebig viele Autos aus dem Verkehr ziehen kann. Weil Original in Top Zustand wird es in Deutschland nur sehr wenige geben.

Welches Gesetz hat sich denn geändert was die Bestimmungen zur Erreichung des H Status betrifft?

Post by “Insulaner” of Sep 18th 2023, 11:37 am

Da war 'ne Änderung, ich glaube 2011.



[H-Kennzeichen für Oldtimer: Neue Richtlinie, konkretere Anforderungen](#)

Der Gesetzgeber hat die Regelung für das H-Kennzeichen geändert. Mindestens 30 Jahre alte Autos sollen nun einfacher eine Oldtimer-Zulassung bekommen. Wir...
www.auto-motor-und-sport.de

Post by “winfried” of Sep 18th 2023, 11:44 am

Mag sein, aber die Themen Lack, Kratzer, Beulen, technische Änderungen, Originalität, waren früher die gleichen Fallstricke wie heute. Mein erstes H Gutachten hab ich 1997 herum gemacht.

Die Prüflingenieure sind einfach jünger, haben keinen Bezug zum Thema und sind vermutlich pflichtbewusster.

Österreicher und Schweizer verstehen unser Gejammer vermutlich gar nicht. Dort war der Veteranenstatus schon immer strenger beurteilt.

Zudem, gute Mechaniker, Prüfer und Teile-Lageristen sterben bei uns einfach aus.

Post by “Insulaner” of Sep 18th 2023, 11:51 am

[Quote from winfried](#)

Die Prüflingenieure sind einfach jünger, haben keinen Bezug zum Thema und sind vermutlich pflichtbewusster.

Zudem, gute Mechaniker, Prüfer und Teile-Lageristen sterben bei uns einfach aus.

wie wahr.

Als ich anno '97 mit meinem verranzten W108 zur Vollabnahme inkl. H-Gutachten kam war das erste was der Prüfer sagte: "Oh, toll, so einen hatte meine Mutter auch mal !" 👍 🤪 👍

Post by “Cephyr” of Sep 18th 2023, 2:13 pm

[Quote from Insulaner](#)

...."Oh, toll, so einen hatte meine Mutter auch mal !"

.... das sagt der junge frisch gebackene Prüfer heute auch noch, allerdings mit dem Zusatz „ aber als 4 Zylinder Kombi von Opel“ 🤔 😄 😄

Post by “Robert_D” of Sep 24th 2023, 8:24 pm

[Quote from casamoto](#)

Mir hat man das "H" bei einem Ford Ranger(2,4l BJ 92 im Alltags job mit normalem TÜV gesegnet) verweigert, mit der Begründung, er hätte Einige Dellen und Beulen, wäre also nicht vorzeigewürdig als historisches Fahrzeug ! Originalton ! Würde ich ihn ausbeulen und neu lackieren (mag ich nicht, denn er hat immer noch die originale Lackierung) , dann solle ich nochmals kommen !

Ist das inzwischen wirklich ein Problem, daß nur noch hochglanz-gewienerte Vollrestaurationen als H-tauglich gelten? Dann hab ich wohl nächstes Jahr das gleiche Problem wie du mit meinem 1994er Explorer:



Der Lack ist schon ein bißchen matt, hat auch ein paar kleine Dellchen und zwei Lackblasen rund um den Tankdeckel, aber das gehört bei solchen Fahrzeugen für mich irgendwie zum

Gesamtbild dazu.

Durchrostungen hat das Auto jedenfalls keine, der Wagen ist schon vor rund 15 Jahren vom Vorbesitzer umfangreich geschweißt worden und ist bis heute stabil und gut beieinander (wenn man mal von den ständig anfallenden typischen Wehwehchen absieht, die ein 30 Jahre alter Ami grundsätzlich mitbringt - die Verarbeitung von den Dingen ist ja hinreichend bekannt, und manche technischen Lösungen schreiben nicht nur mir ein ständiges "Hääää???" ins Gesicht. Ich sage nur Fensterhebermotoren ...)

Bin mal gespannt, ob ich einen verständnisvollen Prüfer finde. Eine Komplettlackierung kommt jedenfalls nicht in Frage - nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch weil das ganze Dekor und Plastiktrim drumherum eine Demontage nicht überleben würde, aber auch nicht mehr neu aufzutreiben wäre.

Schaun wer mal ...

Post by "Peter 111" of Sep 24th 2023, 9:49 pm

Meiner Meinung nach, sollten solche Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge kein "historisches Kulturgut" werden können.

Irgendwelche Plattenbauten aus den 70ern werden schliesslich zu Recht auch nicht regelmässig unter Denkmalschutz gestellt, um sie dann unnötigerweise mit Steuergeldern (öffentliche Mittel/Zuschüsse, Sonder-AfA etc.) instandzuhalten.

Gruss

Post by "Robert_D" of Sep 24th 2023, 10:05 pm

[Quote from Peter 111](#)

Meiner Meinung nach, sollten solche Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge sollten kein "historisches Kulturgut" werden können.

Gruss

Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge?

Sowas wie VW Käfer zum Beispiel? (21,5 mio. Fahrzeuge)

Oder W123? (2,7 mio.)

2CV? (3,9 mio)

Kadett B? (2,7 mio)

VW T1? (1,8 mio)

Alles Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge, und trotzdem heute hoch geschätzte Oldtimer.

Wieso sollen ein Ford Ranger oder Explorer nicht dasselbe verdienen? Weil sie nicht perfekt restauriert und auf Neuzustand getrimmt sind?

Oh weh, da sehe ich schwarz für viele viele Autos die regelmäßig in Ornbau auf der Wiese stehen ...

Post by "casamoto" of Sep 24th 2023, 10:36 pm

Ich denke halt, dass die grünen Klimakleber wollen, dass die E-Autos verkauft werden, denn bei uns kommt der Strom ja aus der Steckdose ? Was kurz gedacht, sogar stimmt.

Macht aber nur wirklich Sinn, wenn mans auch selbst produziert und speichert !

Aber Tracht und gute Qualität beim Fahrzeugbau sollten wir erhalten, soweit es Sinn macht, um kommenden Generation Massstäbe zu setzen ! Und der Sprit geht nicht wirklich aus, nur der Preis wird politischer !

Ein Hoch auf alle Konsumsklaven, die die Rechnung bezahlen !

Post by “Peter 111” of Sep 24th 2023, 10:50 pm

[Quote from Robert D](#)

Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge?

Sowas wie VW Käfer zum Beispiel? (21,5 mio. Fahrzeuge)

Oder W123? (2,7 mio.)

2CV? (3,9 mio)

Kadett B? (2,7 mio)

VW T1? (1,8 mio)

Alles Massen-Alltags-Nutzfahrzeuge, und trotzdem heute hoch geschätzte Oltidimer.

Wieso sollen ein Ford Ranger oder Explorer nicht dasselbe verdienen? Weil sie nicht perfekt restauriert und auf Neuzustand getrimmt sind?

Oh weh, da sehe ich schwarz für viele viele Autos die regelmäßig in Ornbau auf der Wiese stehen ...

Display More

Ja, genau das meine ich.

Massenprodukte verdienen es meiner Meinung nach nicht, besonders behandelt zu werden und schon gar nicht sollte die Gesellschaft bzw. der Steuerzahler gezwungen sein, derartige Massen-Verbrauchsartikel mitfinanzieren zu müssen. Denn genau dazu wird er mehr oder weniger gezwungen.

Man sollte m.M. es an den jeweiligen Produktionszahlen festmachen, welche Produkte erhaltenswert/schützenswert sind, oder eben auch nicht. Seltene Produkte sollten dauerhaft geschützt werden, Massenkram nicht.

Es geht dir bei deinem "Nutzfahrzeug" wahrscheinlich in erster Linie darum, in den Genuss von "Vergünstigungen" (meist finanzieller Art) zu gelangen, sonst würdest du doch gar nicht darüber nachdenken, dieses Auto, welches sogar mangelbehaftet ist, wie du selber angibst, einem Sachverständigen/Gutachter vorzuführen, oder?.....ist kein Vorwurf. Das kann man natürlich nachvollziehen.

Ich hoffe sehr, dass man hier seine eigene Meinung kundtun darf.

Übrigens, mein E124T und mein R129 werden in 2025/26 auch 30 Jahre alt, ich werde wahrscheinlich auch ein "H"-Gutachten machen lassen, aber nur, zur Bestandssicherung, was die Anerkennung "historisches Kulturgut" angeht, überzeugt bin ich davon nicht. 124er Kombis und R129 sind/waren auch Massen-Autos.

Gruss

Post by "Robert_D" of Sep 25th 2023, 1:21 am

>> Ja, genau das meine ich.

>> Massenprodukte verdienen es meiner Meinung nach nicht, besonders behandelt zu werden und schon gar nicht sollte die Gesellschaft bzw. der Steuerzahler gezwungen sein, derartige

Massen-Verbrauchsartikel mitfinanzieren zu müssen. Denn genau dazu wird er mehr oder weniger gezwungen.

Man sollte m.M. es an den jeweiligen Produktionszahlen festmachen, welche Produkte erhaltenswert/schützenswert sind, oder eben auch nicht. Seltene Produkte sollten dauerhaft geschützt werden, Massenkram nicht.

Ah ja.

Verrätst du uns auch bei welcher Stückzahl du die Grenze ziehen möchtest, und ab wann ein Oldtimer keiner mehr sein darf weil einst zu viele davon gebaut wurden?

Oh weh, die ganzen Ford T und Model A, die plötzlich keine Oldtimer mehr sind sondern nur noch billige nicht erhaltenswerte Massenware ...

>> Es geht dir bei deinem "Nutzfahrzeug" wahrscheinlich in erster Linie darum, in den Genuss von "Vergünstigungen" (meist finanzieller Art) zu gelangen, sonst würdest du doch gar nicht darüber nachdenken, dieses Auto, welches sogar mangelbehaftet ist, wie du selber angibst, einem Sachverständigen/Gutachter vorzuführen, oder?.....ist kein Vorwurf. Das kann man natürlich nachvollziehen.

Wow, hörst du dir selber eigentlich mal beim Reden zu?

Wo bitte nimmst du aus meinem posting ein "*dieses Auto, welches sogar mangelbehaftet ist, wie du selber angibst,*" her?

Von den kaputten Fensterhebern, von denen ich schrieb? Glaubst du etwa, ich würde das so lassen? Dieses Auto ist anfällig und hat alle Nase lang andere kleine Nervigkeiten und Malesten - aber natürlich bin ich gleichzeitig ständig hinterher um sie ihm wieder auszutreiben!

Oder meinst du mit "mängelbehaftet" etwa die zwei Lackblasen und die drei oder vier kleinen Dellen in der Tür und dem Kotflügel?

Das würde dann bedeuten, daß ein Oldtimer nur so lange seinen Status behalten dürfte, so lange er in einem absolut neuwertigen Zustand verbleibt - was gleichzeitig einem Nutzungsverbot gleichkommt, denn Nutzung bedeutet zwangsläufig auch Nutzungsspuren und Abnutzung. Zwei, drei kleine Steinschläge im Frontblech von aufgewirbeltem Splitt, eine vom Parkplatznachbarn unachtsam geöffnete Tür mit Kontakt zu deinem Kotflügel, oder eine Rostspur im inneren Falz des Radlaufs - schwupp, ist der hochwertige Oldtimer schlagartig zur verkommenen Verbrauchtkiste geworden ...

Ganz ehrlich: vor dieser Meinung und Ansicht graut es mir!

Ich bin mit meinem 1971er W108 schon einmal im Winter von Malmö bis Helsinki gefahren, in einer Gruppe von anderen Altbenzfreunden mit Autos zwischen W110 und W126, einschließlich eines Tages den wir mit Eisdriften auf einem zugefrorenen See verbracht haben. Ich war mit diesem Auto schon am Nordkapp, habe zwei große Touren durch die Alpen damit unternommen, viele Urlaubsreisen in Deutschland, Dänemark, Schweden und Finnland (bin gestern erst wieder aus Schweden zurückgekommen mit dem Wagen), und natürlich sieht der Wagen nicht aus wie gerade frisch aus dem Werk.

Nein, der hat seine Nutzungsspuren, und ich denke die darf er nach 52 Jahren auch durchaus zeigen, so lange er eben insgesamt gut in Schuß ist, technisch vollständig intakt und äußerlich gut gepflegt. Und all das ist er tatsächlich. (Ach nein, für dich wieder nur ein weiteres mangelbehaftetes Massen-Verbrauchsauto, weil die linke Scheibenwaschdüse zur Zeit dicht sitzt und der Keilriemen der Klimaanlage auf dem Rückweg zu quietschen begonnen hat ...)

>> Ich hoffe sehr, dass man hier seine eigene Meinung kundtun darf.

Aber sicher darfst du das, wer will dir das verbieten?

Du hast allerdings keinen Anspruch auf Zustimmung, und wenn jemand deine Äußerungen für Quatsch hält, dann darf er das ebenso kundtun.

>> Übrigens, mein E124T und mein R129 werden in 2025/26 auch 30 Jahre alt, ich werde wahrscheinlich auch ein "H"-Gutachten machen lassen, aber nur, zur Bestandssicherung, was die Anerkennung "historisches Kulturgut" angeht, überzeugt bin ich davon nicht. 124er Kombis und R129 sind/waren auch Massen-Autos.

Und wieso darf ich meinen Ford dann deiner Meinung nach nicht "zur Bestandssicherung, was die Anerkennung "historisches Kulturgut" angeht" als historisch zulassen? Weil ich dadurch Geld sparen könnte und du findest genau das stünde mir nicht zu, und ich hätte gefälligst weiterhin die Strafsteuer für Altdautos zu berappen?

Was macht dich denn so besonders, daß das für dich nicht auch gelten sollte? Du bist ein Heuchler, wenn du einerseits mir und anderen Leuten die Möglichkeiten der historischen Zulassung verwehren möchtest, sie aber für dich selbst trotzdem geltend machst! Hat sich was mit "Massen-Verbrauchsartikel, die nicht vom Steuerzahler mitfinanziert werden sollen".

Und überhaupt, sind die Dinger denn überhaupt absolut neuwertig, ohne jede Gebrauchsspur, ohne Kratzer im Lack oder Anrostungen unter den Sacco-Brettern? Keine Parkbeulchen, keine Dellen, Steinschläge, angelaufene Chromleisten, Risse in Türdichtungen oder Scheuerspuren im Fahrersitz? Das wäre dann sonst wohl "MÄNGELBEHAFTET" ...

Post by "Insulaner" of Sep 25th 2023, 6:22 am

Hallo zusammen,

das ganze Spektrum sollte erhaltenswert sein, ich denke gerade auch die Massenausos die jeder noch kennt und in ihnen gefahren ist.

Ich persönlich würde den Originalzustand trotz kleinere Mängel höher bewerten als ein 1+ Zustand restauriertes Exemplar. Originalzustand (ab Werk) lässt sich nie wieder herstellen, egal wieviel Geld und Zeit man reinsteckt.

Viele Grüsse,

Hagen

Post by "winfried" of Sep 25th 2023, 7:52 am

Der Themenstarter sprach ursprünglich von Willkür. Eigentlich ärgert er sich wohl weil ihm bei seinem HU Termin "der Prüfer am liebsten wohl ein vor zwei Jahren erteiltes [H-Kennzeichen](#) aberkannt hätte". Dabei sind doch die Bestimmungen und Verordnungen geregelt. Dafür, dass der Prüfer vor zwei Jahren die Auslegungen zu lasch gehandhabt hat kann doch der aktuelle Prüfer nichts, der den Zustand des Fahrzeugs (H Fähigkeit) nun als kritisch betrachtet. Er hält sich an Paragraphen und Vorschriften, ganz einfach. Willkür kann ich nicht sehen. Zudem hat der Prüfer das Fahrzeug auch noch durchgewinkt. Worüber beschwert man sich eigentlich oder kotzt sich aus?

Ausschlaggebend ist nicht was wir hier für erhaltenswert erachten, sondern wie das der Gesetzgeber und seine Erfüllungsgehilfen sehen. Nur weil der letzte Prüfer geplatzt hat besteht doch kein dauerhafter Anspruch auf den H Status und die damit verbundenen Vorteile. Wer mit Beulen, Dellen und Rost durchrutscht soll sich freuen, muss ich aber nicht wundern, wenn der H-Status gestrichen wird, weil sich ein anderer Prüfer einfach nur an die Bestimmungen hält.

Ich bin für regelmässige Benutzung von historischen Fahrzeugen und mache das auch. Dabei ergeben sich über die Jahre Verschleisserscheinungen, auch optische, und die werden bei mir zeitnah beseitigt. Meiner Meinung nach ist ein Fahrzeug mit Rost, Beulen und Dellen durchaus

erhaltenswert. Erhalten bedeutet für mich im wahrsten Sinne des Wortes den damaligen Originalzustand zu erhalten, indem Rost, Beulen und Dellen zeitnah beseitigt werden. Von Komplettrestauration ist das weit entfernt. Ich verstehe aber nicht was an einem verbeulten Originallack oder Steinschlägen so toll sein soll.

Und wer anderer Meinung ist, sich nicht an die bestehenden Bestimmungen halten möchte, dem steht es frei sein Fahrzeug mit Rost, Beulen und Dellen trotzdem nach eigener Auffassung zu erhalten. Dann aber eben ohne H Kennzeichen, ohne Befahren von Umweltzonen, ohne Steuervorteile und ohne möglicherweise anderen Vorteilen. Man kann sich auch bei diesem Thema endlos darüber aufregen wie bescheuert in unserer Zeit alles ist, wie unfähig Regierung und Verwaltung sind und dass es Zeitgenossen gibt, die so blöd sind sich an Gesetze und Vorschriften zu halten. In der Zeit erhalte ich lieber meine Oldtimer, das macht mir mehr Spaß.

Es ist eben so.

Post by “winfried” of Sep 25th 2023, 7:52 am

[Quote from Insulaner](#)

Hallo zusammen,

das ganze Spektrum sollte erhaltenswert sein, ich denke gerade auch die Massenautos die jeder noch kennt und in ihnen gefahren ist.

Ich persönlich würde den Originalzustand trotz kleinere Mängel höher bewerten als ein 1+ Zustand restauriertes Exemplar. Originalzustand (ab Werk) lässt sich nie wieder herstellen, egal wieviel Geld und Zeit man reinsteckt.

Viele Grüße,

Hagen

Display More

Logisch, aber eben ohne H, man kann fast alles erhalten

Post by “straight_six” of Sep 25th 2023, 8:35 am

Hallo Zusammen, hier meine Ansicht zum Thema

H-Kennzeichen, nicht für Fahrzeuge aus Massenproduktion?

In meinem langen Berufsleben als Entwickler/Projektleiter für Fahrzeugtür Einbauten habe ich gelernt, dass es bei Fahrzeugqualitäten

zwei Aspekte gibt: Die konstruierte- und die produzierte Qualität.

Ebenso gibt es heute eine Konstruktions- und eine Prozess-FMEA für die Produkte

Während Massenfahrzeuge konstruktiv einfacher gehalten werden, sind die Werkzeuge und Anlagen für die Fertigung auf höchst möglichem Niveau. Daraus resultieren geringe Fertigungstoleranzen und eine hohe produzierte Qualität.

Bei Kleinserien Fahrzeugen geht man den umgekehrten Weg: Die konstruierte Qualität und die Fahrzeug Eigenschaften sind auf einem hohen Niveau. Die zu erwartende geringe Stückzahl erlaubt keine großen Kostenumlagen für hohe Fertigungsqualität. Die Werkzeuge und Anlagen sind erheblich einfacher gestaltet, die Toleranzen entsprechend größer.

Bei Mercedes hat man es bis in die 90er Jahre verstanden, dem Kunden in allen Baureihen Fahrzeuge mit einer höchstmöglichen produzierten Qualität zu verkaufen.

Gute Exportstückzahlen haben das auch bei den großen Baureihen ermöglicht.

Mit dem Einzug der immer komplexer werdenden elektronischen Systeme und den verbundenen enormen Entwicklungskosten hat es auch hier Verschiebungen gegeben, siehe R230.

Die Entwicklungskosten stiegen, der Produktions-Invest musste sinken.

Die Ferraris und Rolls Royce dieser Welt sind faszinierende Fahrzeuge, aber andererseits auch produktionstechnische Katastrophen.

An einem Rolls Royce Projekt hatte ich einmal mitgearbeitet. Nachdem es Entwicklungstechnisch auf der Kundenseite etwas hakte, sprach ich mit dem Leiter der Türenentwicklung und fragte, ob nicht ein anderer Kollege aus seiner Abteilung etwas unterstützen könnte?

Seine Antwort war: Die besten Entwickler brauche ich für die Groß-Serie. Da kann man sich keine Fehler oder Bandstillstände erlauben. In der Luxuswagen Manufaktur könne man mit Nacharbeit die Probleme kostengünstiger lösen.

Daher lautet meine Frage, wieso Kleinserien erhaltenswerter sein sollen als Großserienprodukte?

Nach meinem Dafürhalten sind sie es nicht.

Grüße

Klaus

Post by “bacigalupo” of Sep 25th 2023, 8:37 am

wenn die 80er-Jahre-Parkrempeler am an sonst kaum geschweißten, originalen Südfrankreichimport zur Aberkennung des H führen, dann sollte man Oldtimern mit nachgerüsteter elektr. Servolenkung, wie sie zB in einigen 300er Mercedes der 50er vorkommt, auch das H entziehen. Dann müssen sich die älteren Herrschaften, die sowas gern fahren, eben ein bißchen quälen beim Rangieren. Und Pagoden mit 6-Gang oder langem 4.5er Diff verlieren ihr H gleich auch.

Ein wenig mehr Toleranz ist angebracht. Zwischen ein wenig Patina, die evtl auch kulturell dem Erstzulassungsland geschuldet ist, und einem verlebten Zustand, im Alltag auch im Winter jeden Tag genutzt, besteht schon noch ein Unterschied. Und bei historischen Nutzfahrzeugen sieht es nochmal anders aus. Wenn jemand einen 814er Kipper aus dem Jahre 1992 besitzt, der bei einer Gartenbaufirma in der Provinz überlebt hat, dann darf der Laster auch Spuren des Einsatzes zeigen. Ein Fahrerhaus kann man ja auf Vordermann bringen, aber die Stahlpritsche wird wohl dellig und zerkratzt bleiben müssen, vorallem, wenn das Auto noch gelegentlich im Sommer seinem Zweck entsprechend eingesetzt werden soll.

Bei Neuwagen in werksmäßigen Pseudo-Sportausführungen, zB von A., muß der lärmgeplagte Bürger ja auch idiotische Klappenauspuffanlagen ertragen, nur weil die armen Würste von Erstleasern unbedingt auf ihre Defizite aufmerksam machen müssen.

Grüße

bacigalupo

Post by "Peter 111" of Sep 25th 2023, 9:04 am

Moin,

ich habe meine Meinung dargelegt.

Aktuelle Überlegungen/Pläne die Privilegien der Oldie-Besitzer beschneiden zu wollen, rühren m.M. genau daher: **Jede Massenkarte bekommt irgendwann ein "H"**.

Und genau das soll nicht sein denn das gefährdet den Sonderstatus echter, erhaltungswürdiger Klassiker.

Peter

Post by "winfried" of Sep 25th 2023, 9:25 am

Das alles geht an der Gesetzgebung vorbei und spiegelt nur (berechtigte) persönliche Meinungen wieder. Wer es anders will muss einfach den steinigen Weg einer Gesetzesänderung gehen. Viel Spass dabei.

Wir sind nicht bei "WÜNSCH DIR WAS" sondern bei "DAS IST EBEN SO"

Post by "HaWa" of Sep 25th 2023, 9:42 am

Hallo lieber Peter,

auch du scheinst wie viele Entscheider, Mediasten und Nachplapperer nicht zu erfassen dass die absolute Überzahl der Massenfahrzeuge mit 191€ Pauschalsteuer eben einen Bonus zur normal fälligen Steuer bezahlen.

Eigentlich wäre so ein qualitativ über dem Auslieferingsniveau befindlicher Zustand ebenso ein Verweigerungsgrund.

Ist es aber nicht und das ist gut so.

Ebenso sind sehr viele "Massenfahrzeuge"

nahe der Ausrottung dezimiert.

Ein passiger gepflegter Gesamtzustand welcher mit zunehmendem Alter auch die dazugehörigen Flecken haben darf.

Gruß HaWA

Post by "Peter 111" of Sep 25th 2023, 10:04 am

Interessant zu sehen, wie man hier von einigen Usern persönlich angegangen wird, wenn man seine Meinung äussert.gaaanz ruhig bleiben, Jungs, alles wird gut.... 🍷🤪👍👍🤪👍

Das Wetter ist perfekt, die Eichhörnchen flitzen durch die Gegend.....geniesst das Leben.

Post by "Habo" of Sep 25th 2023, 10:09 am

Hallo,

als Patina-Liebhaber würde ich zur HU immer zu dem Prüfer fahren, der die H-Abnahme ursprünglich erteilt hat.

Gruß

Harald

Post by “carolus” of Sep 25th 2023, 11:30 am

Bevor man schreibt lohnt sich das Nachdenken darüber, ob man wirklich über jedes Stöckchen springen soll, das einem hingehalten wird...

Für mich ein viel zu hoch gehängter, allzu bierernster Disput.

Locker bleiben...

sich selbst nicht so ernst nehmen...

Leben und leben lassen...

Und das Geheule a la "man wird doch wohl noch seine Meinung sagen dürfen" ist eh Fuppes...

PS

Zum Masseneffekt: der allergrößte Teil der KFZ nach 2000 wird wohl gar nicht erst erhaltensFÄHIG werden. Und die Modelle der 70er 80er und 90er Jahre sind durch Wiedervereinigung und Verschrottungsprämien ohnehin so gut wie ausgerottet oder nach Osteuropa und Afrika verschwunden.

Post by “bacigalupo” of Sep 25th 2023, 12:12 pm

eben. Wieviele Ford Granada oder Opel Rekord Kombis sind noch existent? Wieviele 207D Kastenwägen (nicht zum Womo umgebaut) gibts noch?

Grüße

bacigalupo

Post by “StefanSK” of Sep 25th 2023, 12:31 pm

[Quote from carolus](#)

Und das Geheule a la " man wird doch wohl noch seine Meinung sagen dürfen" ist eh Fuppes...

Fuppes? Ei, bischd e Saalänner?

Inhaltlich: volle Zustimmung.

Post by “carolus” of Sep 25th 2023, 1:12 pm

nein, westfälischer Dickkopf, der seit 40 Jahren in der Pfalz lebt, das Saarland schätzt und der Meinung ist dass sich Saarländer und Rheinland-Pfälzer in einem gemeinsamen Bundesland gut vertragen würden... 🍷👍👍

Post by “Insulaner” of Sep 25th 2023, 1:38 pm

Übrigens,

ich weiss nicht ob ihr den Artikel gelesen habt, war mal vor Jahren in einer Oldtimer Zeitung (Oldtimer Markt?). Hiess "Der Patinator". Das war ein Bericht über einen der Autos auf alt trimmt.

Ich erinnere mich noch gut wie er einen 1+ restaurierten Porsche auf alt, benutzt, getrimmt hat. War plötzlich ein richtig lebendiges Auto wie man es im Strassenverkehr damals gesehen hätte. Fand ich echt toll was der gemacht hat.

Das ist natürlich nur meine Meinung hier, da muss man nicht zustimmen und jeder soll sein Auto in den Zustand bringen der ihm/ihr gefällt.

Viele Grüße,

Hagen

Post by "nordhorst" of Sep 25th 2023, 1:39 pm

Moin zusammen,

man hört & liest immer mal wieder von der "in letzter Zeit verschärften Auslegung" der Begutachtungsregeln nach §23 StVZO, so auch hier.

Aber worüber reden wir den hier jetzt eigentlich konkret?

Meines Wissens gibt es

die [Richtlinie von 2011](#),

den [Anforderungskatalog von 2012](#),

eine "verschärfte" AKE-Arbeitsanweisung von 2015 (unveröffentlicht, bzw. nicht -mehr- zugänglich),

und einen [Hinweis aus 2022 auf die in Überarbeitung befindliche Richtlinie, die eine entsprechend angepasste AKE-Arbeitsanweisung zur Folge haben soll](#).

Aber letztere liegen doch beide noch nicht vor, oder?

Finde es etwas nervig, dass hierzu immer so nebulöse Gerüchte und Hörensagen-Erfahrungen die Runde machen.

Kann da nicht endlich mal jemand von offizieller Stelle für Gewissheit sorgen?

Wie soll man sich denn da in Ruhe auf die H-Abnahme seiner Ratte vorbereiten?

Man stelle sich vor, es gäbe solche Hängepartien auch in anderen Verordnungs-/Gesetzesbereichen, womöglich sogar wichtigen wie Bildung, Gesundheit oder Heizungsbau!

Beste Grüße,

Lutz

Post by "Robert_D" of Sep 25th 2023, 2:19 pm

[Quote from winfried](#)

Das alles geht an der Gesetzgebung vorbei und spiegelt nur (berechtigte) persönliche Meinungen wieder. Wer es anders will muss einfach den steinigen Weg einer Gesetzesänderung gehen. Viel Spass dabei.

Das sehe ich gerade etwas anders.

Es war Peter111, der ganz weit oben im thread die Regelung fürs H-Kennzeichen zitiert **"Das H-Kennzeichen wird auch nicht zugeteilt, wenn starker Rost oder Unfallschäden wie große Beulen vorhanden sind."** und sich dann darüber echauffiert hat daß Autos mit einem bißchen Rost und kleinen Dellen demnach trotzdem eine historische Zulassung bekommen dürften - das findet er offenbar nicht gut.

"Ein bißchen Rost und kleine Dellen" ist aber genau der Zustand der allermeisten Oldtimer die ich persönlich kenne - die sind mitnichten ungepflegt und abgeritten, sondern haben genau

das: "ein bißchen Rost und kleine Dellen". Und wenn die alle deshalb ihre historische Zulassung aberkannt bekommen sollen, dann können wir die H-Kennzeichen auch gleich ganz einstampfen, denn wer hier im Forum (außer Peter111 natürlich) hat tatsächlich ein Auto GANZ ohne Rostansätze und GANZ ohne jede Delle, Steinschlag oder Kratzer?

Und natürlich hat es da einen - sogar recht breiten - Ermessensspielraum für einen Prüfer, was er unter "starkem Rost" oder "große Beulen" versteht - und das eröffnet tatsächlich einer Debatte über Willkür (in beide Richtungen) unter den Prüfern Tür und Tor.

Der eine läßt vielleicht eine handtellergroße Roststelle am Kotflügel und einen komplett verbogenen Stoßfänger durchgehen, und der nächste Prüfer findet das zwei Jahre später inakzeptabel.

Eventuell aber hat der erste auch nur zwei daumennagelgroße Dellen in der Tür und eine 10-Cent-Stück große Unterrostung am Kotflügel durchgehen lassen, und der zweite fährt ganz auf dem Peter111-Trip und meint daß nur absolut neuwertige Autos ohne jeden Makel eine historische Zulassung verdient hätten.

Wir waren nicht dabei, wir werden es also nicht selbst nachvollziehen können wer nun Recht hatte - ich bin aber sicher, daß beide Szenarien im Alltag zur Realität gehören.

Ich schließe aber aus seinen zusammengefaßten Äußerungen, daß für Peter111 ein Oldtimer nur dann schützenswert ist, wenn er entweder ihm selbst gehört, oder aber gerade frisch bei Kienle vom Fließband gerollt ist (die bauen die Autos ja schließlich aus dem Nichts komplett neu auf, deswegen passiert es gelegentlich auch mal daß sie zwei Autos mit derselben FG-Nummer auf dem Hof stehen haben ...)

Wer von euch ist denn sonst wirklich und ehrlich der festen Überzeugung, daß an euren Autos absolut keinerlei Rost, Lackschäden oder Dellen zu finden sind?

Post by "winfried" of Sep 25th 2023, 2:42 pm

 [Quote from nordhorst](#)

Man stelle sich vor, es gäbe solche Hängepartien auch in anderen Verordnungs-/Gesetzesbereichen, womöglich sogar wichtigen wie Bildung, Gesundheit oder Heizungsbau!

Beste Grüße,

Lutz

au weia, dann hätten wir richtig was zu meckern

Nur gut, dass in den Bereichen alles sauber läuft

Post by “winfried” of Sep 25th 2023, 2:48 pm

[Quote from Robert D](#)

Wer von euch ist denn sonst wirklich und ehrlich der festen Überzeugung, daß an euren Autos absolut keinerlei Rost, Lackschäden oder Dellen zu finden sind?

Mit Dellen und Rost rumfahren? Ehrlich jetzt? Das ist ja wie in ausgelatschten Schuhen oder löcherigen Jeans rumzulaufen.

Post by “Peter 111” of Sep 25th 2023, 3:18 pm

Ich bin recht häufig auf irgendwelchen Klassiker-Veranstaltungen, Ausstellungen usw. Autos mit Rost und Dellen sehe ich dort eigentlich so gut wie gar nicht. Gestern war ich noch im Klassikland Münster, fast ausschliesslich gepflegte Autos ohne Rost und Dellen. Morgen fahre ich zu E&R Classics nach Holland, bekanntlich ist der Qualitätsanspruch in Holland niedriger, bin gespannt und werde natürlich mal auf Autos mit Rost und Dellen achten.

Meiner Einschätzung nach haben die meisten Oldie-Besitzer keinen Bock auf Rost und Dellen, jedenfalls wenn sie sich ihre Autos auch tatsächlich leisten können.

Soo, jetzt gehe ich raus und wasche meine Alltagsschlampe R129, sie ist etwas schmutzig, hat aber keinen Rost und keine Dellen.

Gruss

Post by “nordhorst” of Sep 25th 2023, 3:30 pm

[Quote from Peter 111](#)

..., jedenfalls wenn sie sich ihre Autos auch tatsächlich leisten können.

Autsch, und nochmal autsch, Peter. 🙄

Kenne hier (und dort) genug Kollegen, die sich Kisten á la Kienle & Co. leisten könnten - aber nicht wollen. Weils seelenlose Neuwagen sind.

Und ich mache mir eine Ratte zurecht, weil ich´s geil finde. Mit Dellen und bestimmt auch irgendwo etwas Rost im Verborgenen. So what? Bin ich deshalb ein Ungläubiger oder gar Unwürdiger?

Post by “carolus” of Sep 25th 2023, 3:57 pm

Für solche Ab/Ausgrenzung sollte sich die Szene, aber ebenso dieses Forum nebst v-d-h nun wirklich zu schade sein.

Langsam ist mal gut damit...

C.

Post by “FrankKellewald” of Sep 25th 2023, 4:14 pm

Ihr springt aber auch über jedes hingehaltene Stöckchen.

Lasst mal die Füße auf der Erde, dann bleibt es wieder ruhiger.

Post by “nordhorst” of Sep 25th 2023, 4:31 pm

Frank,

Du weißt, dass ich für Ironien und Augenzwinkereien immer zu haben bin, aber in diesem Kontext halte ich Peters Anmerkung nicht für eine ebensolche bzw. wenig hilfreich.

Beste Grüße,

Lutz

Post by “Peter 111” of Sep 25th 2023, 4:32 pm

[Quote from nordhorst](#)

Autsch, und nochmal autsch, Peter. 🤞

Kenne hier (und dort) genug Kollegen, die sich Kisten á la Kienle & Co. leisten könnten - aber nicht wollen. Weils seelenlose Neuwagen sind.

Und ich mache mir eine Ratte zurecht, weil ich's geil finde. Mit Dellen und bestimmt auch irgendwo etwas Rost im Verborgenen. So what? Bin ich deshalb ein Ungläubiger oder gar Unwürdiger?

Eine Ratte finde ich auch total geil! 👍

Sorry, aber die Nummer mit den seelenlosen Neuwagen ist doch ein uralter Hut, der seit Jahrzehnten immer wieder herausgeholt wird.

Angenehme Patina ist äusserst selten, nicht selten wird aber der Begriff Patina für verwohnte Sitze, hier- und da vermacktes, leicht beschädigtes Interieur, Rostpickel an Stoßstangen etc. verwendet.

Es gibt Autos, die lassen sich nicht behutsam teilrestaurieren, wenn man einmal angefangen ist, muss man alles erneuern, sonst passt es optisch nicht zusammen. 111er Coupés und Cabrios sind genau solche Autos. Seit mehr als 30 Jahren habe ich 111er in der Garage, insofern weiss ich genau wovon ich rede. Kürzlich habe ich bei meinem 220 SE Cabrio von 1964 das komplette Leder erneuern lassen, das war nicht unbedingt erforderlich, aber der Mann der wirklich asolute Kenne von 111ern hat und hier in der Nähe wohnt, ist inzwischen 74 Lenze alt. Jetzt ist die Original-Farbe cognac drin und ja, es ist auch mir optisch zu neu. Ich hätte aber nicht warten können, in der Oldieszene tummeln sich leider zu viele völlig unfähige Oldie-Restaurierer, die auch noch Betrug zu ihrem Hobby gemacht haben. Echte Kenner, die mit Herzblut ihren Job machen gibt es doch eigentlich nicht mehr.

Gruss

Post by "Peter 111" of Sep 25th 2023, 4:39 pm

[Quote from winfried](#)

Mit Dellen und Rost rumfahren? Ehrlich jetzt? Das ist ja wie in ausgelatschten Schuhen oder löcherigen Jeans rumzulaufen.

Vor etlichen Jahren hat mir mal ein Engländer gesagt, dass ein Klassiker nicht nur von Weitem und auf der 1. Blick schön und sauber sein sollte, sondern auch unterm Blech sollte alles prima sein.....sonst wäre das wie eine hübsche Frau mit einer schmutzigen Unterhose. Den Vergleich finde ich bis heute perfekt.

Post by “nordhorst” of Sep 25th 2023, 4:55 pm

Das ist halt Geschmackssache. ICH finde Oldtimer "besser als neu" halt öde. Selbst meine Flosse ist mir eigentlich "zu gut" geraten - mir blieb nur aufgrund ihres grottigen Urzustandes halt nix anderes übrig, als sehr vieles zu erneuern. Insoweit sind wir uns einig. Dennoch habe ich mit Absicht nicht alles gegen Neuteile ersetzt, sondern vieles aufgearbeitet, unter Beibehaltung von Alterungsspuren, zum Beispiel Achsteile oder auch das Ledergestühl. Auch ein rissiges (nicht kaputtes) Lenkrad habe ich wieder eingebaut, weils nicht so klinisch rein aussieht wie ein neues.

Und ich habe schon vor 20 Jahren erschüttert vor original toperhaltenen, aber den noch neugesattelten Pagoden & Co. im Showroom eines Händlers in HH gestanden. Er sagte mir: die alte Ausstattung war noch gut, aber die betuchte Kundschaft hat's halt gern neu.

Nicht meine Welt.

Und natürlich soll ein Wagen nicht "außen hui und innen/unten pfui" sein. Das nennt man Blender. Aber davon ist hier im Fred m.E. auch nie die Rede gewesen.

Post by “winfried” of Sep 25th 2023, 5:05 pm

[Quote from nordhorst](#)

Blender.

Das ist meine Welt

Post by “Peter 111” of Sep 25th 2023, 5:06 pm

apropos Ratte: Ich liebäugel schon lange mit einem amerikanischen Business-Coupé aus den 30ern. Leider ist die Sitzposition für mich eher schlecht, das Lenkrad ist viel zu nah, sowas umbauen (andere Lenksäule etc.) wäre vielleicht auch möglich, aber wäre das nicht ein zu tiefer Eingriff?

Post by “ktc_” of Sep 25th 2023, 7:38 pm

[Quote from Peter 111](#)

Sorry, aber die Nummer mit den seelenlosen Neuwagen ist doch ein uralter Hut, der seit Jahrzehnten immer wieder herausgeholt wird.

Servus,

aber genau das ist es. Man mag mich komisch finden, aber ich denke gerne mal: Wie groß war der Oberlippenbart des Endabnehmers der Fertigung, wo ist der Vorbesitzer bzw. ich schon damit hingefahren, wer hat mit seinem Hintern schon diesen Sitz angewärmt und stellt mir diese Szenen vor. Mein 230E hat auf der Windschutzscheibe im Eck einen Aufkleber der örtlichen MB Niederlassung mit 8900 als PLZ und auf der Hutablage einen Wackeldackel, den ich 1983 im Alter von 11 Jahren auf der Erlanger Bergkirchweih schoß.

Ein perfekt durchrestauriertes Fahrzeug hat NICHTS. Es sieht gut aus und ist von hervorragendem Zustand. Aber es wurde seiner Geschichte beraubt und ist somit seelenlos. Oldtimerei ist Passion und umso schöner, sie mit gleichgesinnten zu teilen. Ich finde die Hochglanztreffen als Schau meistens irrsinnig teurer, aber fremdgewarteter Fahrzeuge eher abstoßend.

Gruß

Thomas

Post by “Peter 111” of Sep 25th 2023, 8:03 pm

Hier mal ein mausetotes Auto, was aber auch wirklich garnichts hat, ausser einem üppigen Preis. <https://suchen.mobile.de/fahrz...scopeld=C&action=parkItem>

Gruss

Post by “casamoto” of Sep 25th 2023, 8:50 pm

Halloo, Peter, hab mal alles vbon Dir gelesen, ich meine Arroganz ist Dein Geschäft,
viel Spass noch ,bei mir bist Du durch ! !

Post by “Butcher” of Sep 25th 2023, 9:48 pm

[Quote from Peter 111](#)

Hier mal ein mausetotes Auto, was aber auch wirklich garnichts hat, ausser einem üppigen Preis. <https://suchen.mobile.de/fahrz...scopeld=C&action=parkItem>

Gruss

Meiner Meinung nach gut gelungen, bis auf die auspuff Anlage, die sollte für den Preis zumindest mal etwas Farbe bekommen.

Post by “Neckartaler” of Sep 25th 2023, 10:22 pm

....bei dem Preis sollte eine Edelstahl-Komplettanlage drin sein und nicht nur etwas Farbe drübergetüncht.... 😊

Post by “Peter 111” of Sep 25th 2023, 10:58 pm

[Quote from Butcher](#)

Meiner Meinung nach gut gelungen, bis auf die auspuff Anlage, die sollte für den Preis zumindest mal etwas Farbe bekommen.

[Quote from Neckartaler](#)

....bei dem Preis sollte eine Edelstahl-Komplettanlage drin sein und nicht nur etwas Farbe drübergetüncht.... 😊

Sehe ich auch so, gut gelungen und eine Edelstahl-Komplettanlage wäre tatsächlich am besten.

Ich denke, man sollte akzeptieren und vor allem tolerieren, dass es auch andere Liebhaber alter Autos gibt, die eben keine ausdrucksstarke Patina mögen, sondern komplett restaurierte Klassiker. Sie sehen ihre Spielzeuge sicherlich nicht als seelentote Neuwagen. Solche Leute geben zudem sehr viel Geld dafür aus, und man sollte ihnen den eigenen Geschmack zugestehen.

Post by “carolus” of Sep 26th 2023, 12:34 am

Danke für diese äußerst aufschlussreiche Fahrzeugpräsentation. Denn sie zeigt:

Hier treffen ganz offensichtlich zwei Welten aufeinander, die aber auch gar nichts miteinander zu tun haben. Reichenspielzeug/Anlageobjekt vs. leidenschaftlichem Interesse an alter Technik und an Jugenderinnerungen.

Die Welt, die dieses Coupé repräsentiert, ist in keiner Hinsicht meine, aber ich kann sie gut respektieren.

Wenn aber ein Vertreter dieser Welt für sich reklamiert, dass nur diese Fahrzeuge erhaltenswert und H-fähig sind, dann ist das falsch weil dies nicht der Intention der H-Regelung entspricht, ich finds auch recht hochnäsig.

Solche Fahrzeuge sind Anlage- und Spekulationsobjekte, aber keine Klassiker mehr. Dass es dennoch Freude machen kann sie anzuschauen steht auf einem anderen Blatt: die yt Filme z.B. von Cargold sind für mich immer wieder recht vergnüglich, aber da ist weder haben-wollen dabei noch haben-können... ich spreche also nicht von sauren Trauben ☐☐

Post by “winfried” of Sep 26th 2023, 5:54 am

Na dann ich nochmal

Das Thema war Willkühr. [H-Gutachten Willkür](#)

Das ist es aber nicht. Eher ist es doch so, manche Prüfer halten sich genau an die Bestimmungen und manche eben nicht bzw. nutzen ihren Handlungsspielraum einfach grosszügig aus. Und letztendlich wurde der Themenstarter durchgewinkt. Wo ist jetzt das Problem?

Einen Oldtimer sollte sch jeder leisten können, der daran Freude hat. Modell und Zustand hängen schon auch vom verfügbaren Budget ab, das der Besitzer aufzubringen bereit ist. Denn es gibt schon noch wichtiger (geldfressende) Themen in unserer Zeit. Und nur weil jemand nicht soviel Geld zur Verfügung hat (...leisten können) muss ihm der Zugang zu unserem Hobby nicht verwehrt oder erschwert werden. Es ist ja schön, wenn man es sich leisten kann, einen "Rolf Benz Couch Bezug" implantieren lassen kann, ist auch lustig anzusehen, wenn Motorenbauteile blattgoldgleich verzinkt sind. Wer das mag, schön. Sich seinen Reichtum raushängen zu lassen ist dann eher nicht so nett.

Was erhaltenswert und speziell erhaltenswertes Kulturgut bedeutet liegt im persönlichen Ermessen. Für die Zuteilung des H-Kennzeichens jedoch gibt es einfach den Paragraph 23. Es ist eben so. Und HaWa deutet es ja an. Den Steuervorteil genießen die wenigsten. Sehr viele Oldtimerbesitzer würden bei regulärer Zulassung weniger Steuern bezahlen. Wer also unbedingt seinen Reichtum zur Schau tragen will, der möge doch auf seine H-Zulassung gänzlich verzichten und für seinen 3.5er, 6.3er, 6.9er o.ä. einfach die reguläre Kfz Steuer abdrücken. Dafür könnte ich fast schon einen gewissen Respekt aufbringen.

Meine Fahrzeuge sind in unverbeultem Zustand, haben keinen sichtbaren Rost und trotzdem Gebrauchsspuren. So hab ich es eben gerne. Repariert wird was anfällt und eine Inneneinrichtung für (was weiss ich schon) 5k, 8,k oder 10k zu erneuern, nur weil die Sattler aussterben? Kann man machen, ich würde es nicht. Eine Restauration käme für mich auch nicht in Frage. Ich renoviere allenfalls. Trotzdem möchte ich einfach nicht mit einem verbeulten, verdellten oder offensichtlich verrosteten Fahrzeug rumfahren, egal ob alt oder neu ist. Ich glaube ich hab einen Blender, mein W112 ist aus 5 Metern Entfernung ganz nett anzusehen.

Es kann ja sein, dass ich einfach altmodisch bin, oder weil ich als kleiner Junge mit meinem Vater jeden Samstag nachmittag geholfen habe, mit 2 Eimern und Lappen im Garagenhof das Familieienfahrzeug zu reinigen.

Ach ja, da fällt mir ein, ich kenne einige Ratten, die technisch perfekt und sicher sind, keine Beulen/Dellen haben und nicht verrostet sind.



Der Rost muss einfach übergepinselt werden, dann klappt das auch mit dem H-Kennzeichen.

Post by "casamoto" of Sep 26th 2023, 7:37 am

Arroganz : Schauts mal nach Brabus Classic Bottrop oder Polling Obb.

Da werden Ratten und Scheunenfunde weltweit aufgekauft und mit sehr viel Aufwaand und Teilen aus aller Welt zum Neuzustand hochgerüstet.

Dann kommt der Tacho neu und wird wieder in alle Welt für Million @ verkauft.

Find ich schon toll und schön anzusehen, aber den Leuten springt die Arroganz aus dem Gesicht und die unterhalten sich mit uns "Normal-Liebhabern" und Selbermachern nur durch die Geldbrille !

JammerSchade

Post by "Breiti" of Sep 26th 2023, 7:57 am

[Quote from Butcher](#)

Meiner Meinung nach gut gelungen, bis auf die auspuff Anlage, die sollte für den Preis zumindest mal etwas Farbe bekommen.

Ich finde die Auspuff Anlage ehrlich und gut.

Viel viel besser als eine Edelstahl Anlage.

Und ich habe eine Edelstahl Auspuff Anlage.

Leider ist außer dem Endschalldämpfer keine Abgas Anlage mehr für mein Auto zu bekommen.

Post by “Butcher” of Sep 26th 2023, 8:13 am

[Quote from casamoto](#)

Arroganz : Schauts mal nach Brabus Classic Bottrop oder Polling Obb.

Da werden Ratten und Scheunenfunde weltweit aufgekauft und mit sehr viel Aufwaand und Teilen aus aller Welt zum Neuzustand hochgerüstet. Dann kommt der Tacho neu und wird wieder in alle Welt für Million @ verkauft.

Find ich schon toll und schön anzusehen, aber den Leuten springt die Arroganz aus dem Gesicht und die unterhalten sich mit uns "Normal-Liebhabern" und Selbermachern nur durch die Geldbrille !

JammerSchade

Display More

So what, solche Leute gab es schon immer und wird es auch immer geben.

Mich interessieren die Autos und nicht unbedingt deren Besitzer und wenn Firmen wie brabus, kienle usw die wieder aufbauen ist das doch schön.

Leute die richtig Geld haben sprechen auch nicht darüber und wenn jemand seinen Wagen selbst in Schuss hält oder restauriert hat er meinen vollen Respekt!

Und wenn es bei einem Prüfer mit dem H nicht funktioniert, dann suche ich nach einem neuen Prüfer oder beseitige die Mängel.

Post by “Peter 111” of Sep 26th 2023, 8:15 pm

Ich war heute mal bei E&R Classics und auf dem Rückweg bei Aaldering in Brummen/NL, wunderschöne Klassiker dort, zwar alle eher hochpreisig, aber das war ja vorher kein Geheimnis. Der alte Aaldering ist ein sehr netter, natürlicher Typ (ohne Brille, aber etwas längere Haare). Besucher aus der Schweiz und aus Frankfurt/M. fühlten sich offenbar auch sehr wohl. Das Restaurant dort ist auch klasse. Tja, die Geschmäcker sind nicht alle gleich.

Gruss

Post by "TomB" of Sep 26th 2023, 10:28 pm

Mir geht es nicht um mich (ich wurde wie Winfried sagt ja durchgewinkt, so gerade eben, könnte mir also egal sein, ist es aber nicht) sondern um die Handhabung generell und was einem anderen passieren könnte. Die Richtlinien des §23 sind eindeutig... uneindeutig. Das kann sich ja jeder anhand der Formulierungen durchlesen. Am Ende liegt es im Ermessen des jeweiligen Sachverständigen wie er diesen oder jenen Zustand beurteilt. Das habe ich ja nun öfters schon erlebt. Unter Umständen auch unter Berücksichtigung dessen, was für ein Fahrzeug er da gerade begutachtet. Ein Fahrzeug was gerade 30 Jahre alt ist und in recht großer Vielzahl noch vorhanden ist, oder handelt es sich um ein Auto was 80 Jahre alt ist und hat es nicht alleine deswegen schon das H-Kennzeichen verdient?

Wie auch immer, es hängt davon ab wer das Gutachten nun erstellt und was dabei heraus kommt. Das ist nicht neu.

Wenn aber nun ein Sachverständiger einen bestimmten Zustand positiv begutachtet, dann hat er nicht gepennt, sondern ggf. seinen Ermessensspielraum ausgeschöpft. Man darf nicht vergessen, daß der auch seine Rübe dafür hinhält, wenn er sich nicht an die Richtlinien hält. Also ist das alles rechtmäßig.

Im Zusammenhang mit der HU alle zwei Jahre soll auch die H-Kennzeichen Fähigkeit überprüft werden. Ob das Fahrzeug noch den Richtlinien entspricht. **Noch** entspricht. Also sich der Zustand nicht negativ verschlechtert hat. Das ist ja auch richtig. Damit kann aber nicht gemeint sein, daß der aktuell prüfende Sachverständige die Arbeit seines Kollegen in Frage stellt und ggf. kippt. Darum geht es mir. Ist der positiv begutachtete Zustand nach wie vor vorhanden, so hat der nachfolgende Sachverständige dies zu akzeptieren, auch wenn er es nicht so gesehen hätte. Doch dazu benötigt man eine genaue Dokumentation des geprüften Zustandes. Das ist jedenfalls meine Meinung.

Grüße

Tom

Post by “bacigalupo” of Sep 27th 2023, 9:06 am

sollten nur noch Hochglanz-Oldtimer das H bekommen und das Hobby damit zum Reichenspielzeug verkommen, dürfte es mit der gesellschaftlichen Akzeptanz der Oldtimer sehr rasch vorbei sein. Nicht jeder Liebhaber kann sich Lack/Chrom/Leder in flammneu leisten. Und ohne gesellschaftliche Akzeptanz dürfte das Fahren eines teuren Oldtimers außerhalb von "gated communities" schnell keine Freude mehr machen. Insofern sollte der Zustand 3, der bisher im Wesentlichen ausgereicht hat beim H, auch weiterhin der kleinste gemeinsame Nenner bleiben. Und der Zustand 3 unterscheidet sich noch deutlich von dem eines Verbrauchtwagens. Sichtbare, unbehandelte Durchrostungen und aufgeplatzte Sitze entsprechen natürlich nicht mehr Zustand 3, solche optischen Mängel muß man beheben. Aber ein paar Kampfspuren in den Stoßstangen, zB ehrlich erworben in 30-50 Jahren Einparken in Paris oder Los Angeles, gehören zur Geschichte eines Autos. Es heißt ja auch "Stoßstangen" und nicht "Zierstäbe"...

Grüße

bacigalupo

Post by “nordhorst” of Sep 27th 2023, 9:28 am

Moin Enzo,

völlig richtig. Man darf sehr gespannt sein ob derartige Überlegungen bei der Überarbeitung der Richtlinie §23 -und in Folge der AKE Arbeitsanweisung- Berücksichtigung fanden/finden...

Sitzen da eigentlich noch irgendwelche Vertreter "unserer" Interessen (und damit meine ich nicht den Deuвет) in den entsprechenden Gremien?

Beste Grüße,

Lutz

Post by “Peter 111” of Sep 27th 2023, 9:30 am

Tja, ich denke, genau das Gegenteil ist der Fall. Überall fahren neue bzw. neuwertige Autos und je mehr alte Autos im Zustand 3 auf den Strassen zu sehen sind, insbesondere Massenautos wie Golf, 190, 124, Opel etc. , desto weniger akzeptiert die Gesellschaft dafür einen Sondestatus. Alte Autos werden zudem als Umweltverpester wahrgenommen. In der heutigen Zeit kann man daher bestemfalls mit einem erhaltenswert erscheinenden, sympathisch wirkenden "Schnauferl" punkten, aber nicht mit einer alten Massenkarre.

Aber, was solls, jeder hat seine eigene Meinung dazu.....

Gruss

Post by “bacigalupo” of Sep 27th 2023, 9:52 am

wieviele 250D sind denn tatsächlich noch unterwegs im Vergleich zum Jahr 2013?

Übrigens, wenn die Klimakleber mal erfahren, was ein 280SE 3.5 Cabrio in der Stadt im Vergleich zu einem 190D oder Golf II verbraucht, dann ist es mit der Akzeptanz eines 3.5ers bei den klebrigen Kumpels ganz schnell vorbei, mit den entsprechenden Folgen. Man sollte wirklich darauf achten, das Oldtimerhobby NICHT zu einem Luxushobby werden zu lassen. Der normalverdienende Liebhaber, dem man das H seines gepflegten W124, Nasenbär-Passat oder Omega A genommen hat, wird sich nicht mehr darum scheren, wenn ein Luxusoldtimer, der evtl noch als Dienstwagen-Steuersparmodell für eine GmbH dient, ein plötzliches Ende findet, weil ein paar Klimakleber plötzlich auch noch ihre soziale Ader ins Spiel bringen.

Ich würde hier den Ball ganz flach halten, ganz flach.

Grüße

bacigalupo

Post by “winfried” of Sep 27th 2023, 9:54 am

[Quote from Peter 111](#)

desto weniger akzeptiert die Gesellschaft dafür einen Sondestatus

Welche Gesellschaft denn?

Besteht denn der Grossteil der Gesellschaft aus Neureichen und Erbern die sich mal eben einen Ablassschein-E-SUV kaufen? Na ja, vielleicht sind ja auch ein paar dabei, die sich ihr Vermögen erarbeitet haben ... soll es ja geben. Und dann gibts ja auch noch die Leaser, die sich alle drei Jahre ein neues Auto holen. Mag sein, dass diese Leute ihre Nase rümpfen wenn sie einen alten Golf, Opel "OMD" wie schlimm ist das denn, oder einen alten 124 sehen.

Aber das ist m.E. nicht die Gesellschaft. Der Grossteil unserer Mitbürger kann sich weder ein neues Auto kaufen noch leasen. Ich jedenfalls habe es mit normalen Menschen zu tun. Über die Akzeptanz eines Neuwagens denken die gar nicht nach. Die kaufen sich Gebrauchtfahrzeuge und überlegen, wo sie wohnen, wie und wovon die Waschmaschine repariert wird und ob am 20 igsten nicht der Monat um ist, wenn sie auf ihr Konto kucken.

Wenn ein Fahrzeug gepflegt, sicher und ordentlich ist, warum kein H Kennzeichen? Und so gross sind die Hürden nun auch wieder nicht, aber sie sind eben da.

Post by “Robert_D” of Sep 27th 2023, 10:18 am

[Quote from Peter 111](#)

Tja, ich denke, genau das Gegenteil ist der Fall. Überall fahren neue bzw. neuwertige Autos und je mehr alte Autos im Zustand 3 auf den Strassen zu sehen sind, insbesondere Massenautos wie Golf, 190, 124, Opel etc. , desto weniger akzeptiert die Gesellschaft dafür einen Sondestatus. Alte Autos werden zudem als Umweltverpester wahrgenommen. In der heutigen Zeit kann man daher bestenfalls mit einem erhaltenswert erscheinenden, sympathisch wirkenden "Schnauferl" punkten, aber nicht mit einer alten Massenkarte.

Au weia, Peter. Ich hätte nicht gedacht daß das noch möglich wäre, aber jetzt wirst du mir sogar noch unsympathischer als vorher.

Du stellst Autos im Zustand 3 als abgerittene unansehnliche Gammelbuden hin - das sind sie aber nicht! Zustand 3 definiert Classic Data so:

"Gebrauchter Zustand. Fahrzeuge ohne größere technische und optische Mängel, voll fahrbereit und verkehrssicher. Keine Durchrostungen. Keine sofortigen Arbeiten notwendig.

Ein Fahrzeug, auf das man zugeht und bei näherer Betrachtung unschwer Gebrauchsspuren und diverse kleinere Mängel erkennt."

Besonderes Augenmerk lege ich auf den Punkt

"... ***bei näherer Betrachtung*** unschwer Gebrauchsspuren und diverse kleinere Mängel erkennt."

Im Vorbeifahren im Stadtverkehr oder beim beiläufigen Passieren zu Fuß sind diese kleinen Mängel nämlich nicht augenfällig.

Mein eigener W108 ist ein ehrlicher solider Dreier, und immer wenn ich damit unterwegs bin, bekomme ich hochgestreckte Daumen gezeigt und positive Kommentare zu hören - an jeder Tankstelle an der ich gehalten habe, auf jedem Rastplatz an dem ich stand, und überall wo wir hingefahren sind - egal ob wie zuletzt in Deutschland, Dänemark oder Schweden oder in vergangenen Jahren in Frankreich, Italien, Österreich oder der Schweiz.

Als nächstes zu deinem Vorwurf der "Massenautos", die nicht von der Gesellschaft akzeptiert würden: das ist Blödsinn!

Der Golf 1 ist seit Jahren schon nahezu völlig aus dem Alltagsverkehr verschwunden, und die Golf 2 machen sich seit einiger Zeit ebenfalls zunehmend rar - und das sind definitiv die Symphatieträger der jüngeren Bevölkerung, weil die meisten von ihnen mit und in diesen Autos groß geworden sind - die freuen sich, wenn sie die Autos ihrer Jugend wiedersehen.

Und ein Satz wie: "den hatte meine Mutter auch gefahren, sogar in der gleichen Farbe!" über einen blaßgrünen 1975er Golf L bringt üblicherweise MEHR Sympathiebonus mit als ein "ja, so einen hatte mein reicher Onkel auch mal für zwei Jahre geleast." über einen R129 in leasingsilber.

Gleiches gilt für die anderen von dir in Bausch und Bogen als "unwertig" abgetanen Fahrzeuge wie 124 (den du aber deiner eigenen Einlassung auch selbst besitzt und *trotz deiner eigenen klar erklärten Ablehnung hierfür* dennoch als Oldtimer zulassen möchtest - wenn das mal kein Musterbeispiel für Doppelmoral ist!), 190er (auch die W201 sind mittlerweile relativ selten im Alltag anzutreffen) und - jetzt kommt der Hammer - "**Opel etc.**"!

Willst du jetzt tatsächlich ganze AUTOMARKEN als nicht erhaltungswürdig deklarieren???

Sag mal, wenn du dich in den Finger schneidest, kommt dann auch noch ein bißchen Blut mit, oder trieft dann nur noch Arroganz aus dir raus?

Post by "Peter 111" of Sep 27th 2023, 10:22 am

Ich sehe hier fast nur neue Autos, überwiegend SUVs, aber auch Kleinwagen, ob geleast oder gekauft, aber gefühlt, alle ziemlich neu.

Und täglich werden die Verkehrsteilnehmer aggressiver, so mein Eindruck, das hängt vermutlich damit zusammen, dass die persönlichen Probleme eher grösser/mehr als kleiner/weniger werden.

Alles wird erheblich teurer, gefühlt fast täglich.

.....und dann sehen diese Leute, die täglich morgens und abends im Stau stehen, auf dem Weg zur Arbeit, irgendwelche alten Gurgeln mit "H" Kennzeichen.....und sollen dafür Verständnis aufbringen, dass diese Umwelt-Dreckschleudern (...ihre Meinung) auch noch einen Sonderstatus genießen??.....das hat doch mit Logik nichts zu tun.

Ist auch egal, wir haben unterschiedliche Wahrnehmungen und Auffassungen bzw. Meinungen zu diesen alten Autos.

Post by “Peter 111” of Sep 27th 2023, 10:24 am

Rost-und Dellen-Mann Robert D.gib dir keine Mühe, ich lese deine Ergüsse nicht.

Post by “bacigalupo” of Sep 27th 2023, 10:26 am

es stellt ja auch niemand diese Hürden infrage. Das "liebhaberische Moment" sollte schon erkennbar sein und das ist bei dem allergrößten Teil der mit H fahrenden Autos auch erkennbar. Damit sollten alle Leute leben können und ein schöner 2er Golf hat die gleiche Existenzberechtigung wie ein offener 3.5er. Und wer noch echte Mauerblümchen erhält wie einen Mazda 323 oder einen Omega A (erstmal einen finden, der überlebt hat, 2003/4 wanderten diese zum größten Teil nach Nahost (Jordanien/Irak) aus...), der verdient einfach Applaus, der erhält wirklich Zeitdokumente ähnlich wie jemand, der eine alte Tankstelle der 60er für die Nachwelt am Leben lässt. Nebenbei ist die Ersatzteilbeschaffung für solche grauen Blechmäuse viel aufwendiger wie für einen 3.5er, deren Haltern jeder Ersatzteilwunsch nachgefertigt wird.

Grüße

bacigalupo

Post by “winfried” of Sep 27th 2023, 10:56 am

Das mit dem Sonderstatus des „H“ bzw. der Neid oder die Ablehnung des selbigen ist doch völlig überbewertet.

Neulich habe ich meinen Butler, meine Haushälterin und meinen Gärtner gefragt, ob die denn wüssten was das überhaupt ist. Die haben alle verständnislos gekuckt. Dann frage ich meinen Poolboy, ...der wusste auch nichts darüber. Mehr normale Leute aus der s.g. Gesellschaft kenne ich nicht. Es ist ja auch so schwer gutes Personal zu bekommen. Mein Wagenmeister ist kürzlich in Rente gegangen. Als ehemaliger Mercedes Meister hat er meine Oldtimer gepflegt und Reparaturen ausgeführt. Der wusste natürlich Bescheid. Falls übrigens jemand hier Interesse an dem Job hat, bitte gerne ein PN an mich.

Neben ordentlicher Bezahlung wird ein EinsZweiVier Cabrio als Firmenwagen gestellt.

Post by “Insulaner” of Sep 27th 2023, 11:11 am

[Quote from winfried](#)

Neben ordentlicher Bezahlung wird ein EinsZweiVier Cabrio als Firmenwagen gestellt.

wenns kein schnöder 2 Liter wäre, würde ich mich bewerben.... 🤔

Übrigens: ich weiss auch nicht wassn H-Kennzeichen ist. Wenn die Karre (mit oder ohne Rostlöcher und Beulen) 30 Jahre alt wird, schicke ich die Papiere weg (ohne Briefmarke) und drei Tage später habe ich Oldtimerpapiere mit 56 Euro Steuer im Briefkasten. Kostenfrei.

Strassenkleber habe ich auch noch keine gesehen. Ich denke wenn die hier auftauchen werden die Iren, die stinkesauer im Stau stehen, die Typen einfach von der Strasse reissen und wahrscheinlich noch verdreschen, so dass die sich das auf jeden Fall merken.

Schaut doch mal im restlichen Europa wie Oldtimer gehandhabt werden. Dann geht euch vielleicht ein Licht auf 😊

Viele Grüße,

Hagen

Post by “winfried” of Sep 27th 2023, 1:18 pm

Wie ist es denn da?

Z.B. Austria ode Schweiz?

Post by “MartinK” of Sep 27th 2023, 1:36 pm

Also in Österreich bekommt man keine Zulassung als Oldtimer wenn die Farbe und das Interieur nicht dem Auslieferungszustand entsprechen. Mit einem umlackierten Fahrzeug hast du bereits ein Problem. Ich sage ja immer, dass wir bisher in Deutschland im Land der Glückseligen leben, weil im Prinzip jedes Fahrzeug ohne auffällige Umbauten oder Mängeln das H bekommt.